

Maiwanderung 2019 / Nord-Elsass bzw. Nord-Vogesen

vom 27.05. bis 01.06.2019

Montag, der 27.05.2019 ist Anreisetag

Touren	Tage
1. Mystische Orte um die Wasenburg bei Niederbronn-les-Bains	Dienstag, 28.05.
2. Von Lobsann zur einzigen Ferme-Auberge der Nordvogesen	Mittwoch, 29.05.
3. Burgentour an der Grenze zwischen Elsass und Pfalz - 9,5 km - 2:35 Std.	Donnerstag, 30.05. (Feiertag)
4. Dörfer und Burgen im Steinbachtal - 10,1 km - 2:40 Std.	Freitag, 31.05.
	Samstag, 01.06. = Rückreisetag

Zum unserem Quartier

Margot hat noch in der Nacht nach der Jahreshauptversammlung gebucht und zwar

7 Doppelzimmer und 2 Einzelzimmer
im **Hotel Majestic Alsace**

3 Rue Du Général De Gaulle,
Niederbronn-les-Bains, 67110, Frankreich
<https://majestic-alsace.net/de/>

für 5 Übernachtungen incl. Frühstück.

Am Tag der Anreise

Fahrt bis nach Schweigen zur Weinstube Jülg (rechte Karte ROT).
Dort Einkehr und Essen.

Danach Rundweg, wie auf der Karte beschrieben und anschließend
Weiterfahrt nach Bad Niederbronn (Adresse, siehe oben).

Am Tag der Anreise: „Schweigen-Wissembourg



Maiwanderung 2019 / Nord-Elsass bzw. Nord-Vogesen

Dienstag, 28.05.19 - 1. Wandertag / Rundwanderung 2 Mystische Orte um die Wasenburg bei Niederbronn-les-Bains - 9,5 km - 3:00 h

Startpunkt der Wanderung ist der Bahnhof |1| von Niederbronn-les-Bains. Mit den Wanderzeichen roter und blauer Balken geht man wenige Meter bis zum Hotel Muller, wo man nach rechts einbiegt und durch eine Unterführung geht. Dahinter hält man sich an einer Kreuzung wieder rechts und läuft nun entlang der Schienen über die Allée des Tilleuls, die zweimal ihren Namen ändert (Rue Charles Matthis, Allée du Roi de Rome) ca. 1 km stets geradeaus. Unmittelbar hinter einer weiteren Unterführung |2| biegt man nach links auf einen als „Sentier de la Wasenbourg“ gekennzeichneten Pfad ein und wandert in Kehren stets mit dem roten und blauen Balken durch Nadel- und Laubwald aufwärts. Nach 600 m quert man eine Piste |3| und steigt nun nur noch mit dem roten Balken weiter den Reisberg hinauf, bis man bei einer T-Kreuzung auf einen ehemaligen Köhlerplatz (Charbonnière) |4| trifft. Gehen Sie wenige Meter auf einem breiten Erdweg nach rechts weiter und biegen dann nach links auf einen Pfad ein. Er bringt Sie in ca. 10 Min. zum Château de Wasenbourg |5| hinauf. Die einen fast rechteckigen Grundriss aufweisende Burg wurde erst im 13./14. Jh. mit mächtigen Sandsteinquadern an der Stelle einer älteren Anlage errichtet und ist, obwohl im 17. Jh. geschleift, entsprechend gut erhalten. Prunkstück ist das 5 m lange, aus einem Steinblock gehauene frühgotische Lanzettfenster im herrschaftlichen Wohntrakt mit neun spitzbogigen Öffnungen und sieben Rosetten darüber. Aus den Spitzbogenfenstern mit Sitzbänken unterhalb davon genießt man einen schönen Blick auf Niederbronn-les-Bains. Beachten Sie in diesem Raum auch die Reste eines steinernen Frieses mit dem verwitterten Kopf eines Mannes. Gegenüber der Burg, die schon Goethe besucht hat (worauf ein Hinweisschild am Eingang aufmerksam macht), sind am sog. Wachtfelsen Reste eines gallorömischen Merkurtempels aufgestellt, die man hier vor mehr als 100 Jahren gefunden hat. Der nun mit blauer Scheibe gekennzeichnete Weg führt hinter der Burg scharf links zunächst über Stufen in südwestliche Richtung weiter aufwärts zum sog. Jardin des Fées. Kleinwüchsige Nadelbäume sowie mit Moos überzogene Felsen am Wegesrand scheinen hier in der Tat einen eigenwilligen kleinen Zaubergarten zu bilden. Bald sind die Pierres à Cupules 6 erreicht, große Steinbrocken mit beckenartigen Vertiefungen, wie man sie an mehreren Orten in den Vogesen finden kann. Ob diese von den Einheimischen

auch Bechersteine genannten Gebilde tatsächlich für rituelle Handlungen von Menschen ausgehöhlt oder, was wahrscheinlicher ist, auf natürliche Weise entstanden sind, bleibt fraglich; fest steht, dass diese Plätze oft eine mystische Bedeutung hatten.

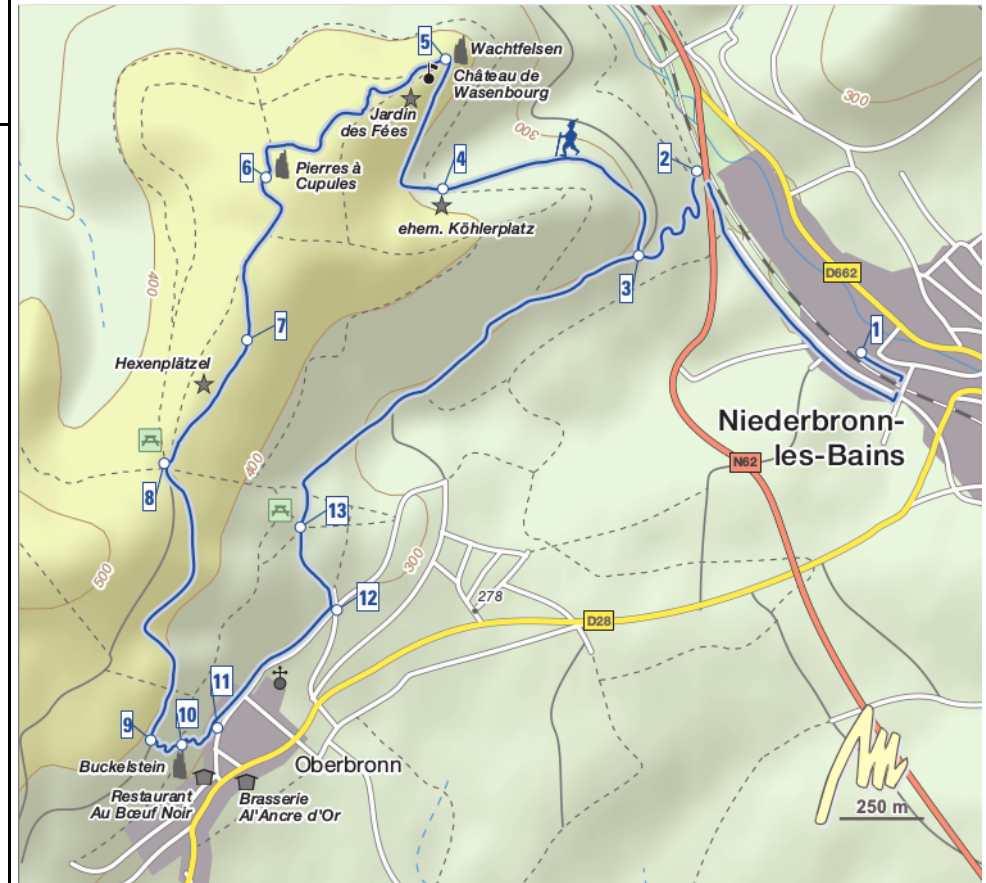
Länge/Gehzeit: 9,5 km, 3:00 Std.

Charakter: abgesehen vom Anstieg zur Wasenburg und dem steilen Abstieg nach Oberbronn bequem zu gehende Rundtour, größtenteils schattig, schmale Pfade und breite Wege.

Markierung: roter Balken zu 5, blaue Scheibe bis 8, von dort mit rot-weiß-rottem Balken zu 9. Das grüne Kreuz führt nach Oberbronn hinab, mit blauem Balken geht es zurück zu 1.

Verpflegung: viele Gaststätten und Cafés in Niederbronn-les-Bains. In Oberbronn empfehlen wir die einfache, aber gemütliche Brasserie A l'Ancre d'Or (nahe 11) mit preiswertem Mittagmenü, Di abends, Mi und Do geschl., sonst 12-14 und 18-21 Uhr, Tel.: 0388808308. Gegenüber bietet das Restaurant Au Boeuf Noir ein ähnliches Angebot. Mo-Fr und So mittags, Do-So auch abends geöffnet, Uhr Tel.: 0390552825.

Picknickmöglichkeiten an der Wasenburg 5, bei den Kreuztannen 8 und an der Wegspinne La Rondelle 13. Wasser mitnehmen.



Maiwanderung 2019 / Nord-Elsass bzw. Nord-Vogesen

Mittwoch, 29.05.19 - 2. Wandertag Rundwanderung 2 aus MM-Wandern Von Lobsann zur einzigen Ferme-Auberge der Nordvogesen - 9 km -2:10 h -

Durch einen teilweise fast dschungelartigen Wald wandert man auf einem alten Mühlenpfad zum einzigen Bergbauerngasthof in den Nordvogesen. Bei Marienbronn bekommt man zwei der für diese Region so typischen „Napoleonsbänke“ (→ Kasten) zu sehen. Starten Sie in Lobsann an der Mairie 1, dem Rathaus, und gehen Sie, mit dem Rücken zu diesem Gebäude, auf der Hauptstraße nach links. An der Abzweigung nach Merkwiller-Pechelbronn stoßen Sie auf die Markierung blaues Kreuz, halten sich hier sowie an der folgenden Gabelung mit einem alten Schwengelbrunnen links (rechts geht es nach Soultz-sous-Forêts). Die Rue des Vignes führt aus dem Dorf hinaus und geht bald in einen ungepflasterten Weg über.

Bei der ersten Möglichkeit zweigen Sie nach rechts auf einen leicht abwärts verlaufenden Wiesenpfad 2 ab. Man überquert bald einen Bach und geht 20 m danach mit dem blauen Kreuz nach rechts in den Wald hinein. Aufwärts wandernd quert man eine Piste, um kurz darauf auf einen breiten Forstweg 3 zu stoßen. Hier halten Sie sich links und erreichen bald eine Wegkreuzung 4 am Waldrand, von der aus man einen Blick auf die Häuser von Memmelshoffen hat. Zweigen Sie hier wieder links ab und folgen dann bei der ersten Möglichkeit dem blauen Kreuz nach rechts. So erreichen Sie die Gabelung 5 oberhalb der einstigen Wintzenmühle, heute nur noch ein gewöhnliches Wohnhaus. Mehr oder weniger nahe am Wintzenbächel folgt man den Zeichen blaues Kreuz und blauer Balken nach Norden durch den hier manchmal fast an einen Dschungel erinnernden Wald.

Kurz nachdem man das Wintzenbaechel gequert und den Standort der ehemaligen Kreuzermühle passiert hat, erreicht man die Lichtung 6, auf der einst die Walkmühle, eine Getreidemühle, stand. Wie von der Kreuzermühle ist allerdings auch von ihr nichts mehr zu sehen. Gehen Sie, nach links abzweigend, mit dem blauen Balken und der gelben Scheibe an der Wiese entlang

und weiter durch Nadelwald bis zur Ölmühle aus dem Jahre 1772, in der heute die Gästezimmer der Ferme-Auberge-du-Moulin-des-Sept-Fontaines untergebracht sind. Am Ententeich vorbei kommen Sie zum Gebäude 7 der Ferme-Auberge, wo man ein gemütliches Pauschen einlegen kann.

Hinter einem Umspannhäuschen und einer Napoleonsbank 8 biegt man nach rechts auf eine Piste ein, die wieder mit der roten Scheibe markiert ist und zu der Kurklinik Marienbronn führt. Noch vor deren Gebäuden stoßen Sie an einer Gabelung 9 am Waldrand auf ein Asphaltsträßchen. Zweigen Sie auf dieses links ab, um gleich darauf an der nächsten Gabelung 10 wiederum nach links abzubiegen und - nun ohne Markierung - vorbei an den Fischweihern von Lobsann und einer weiteren Napoleonsbank auf dem Asphaltsträßchen wieder zur D 51 11 hinabzuwandern. Sich hier rechts haltend, geht man ins Dorf zum Ausgangspunkt 1 zurück.

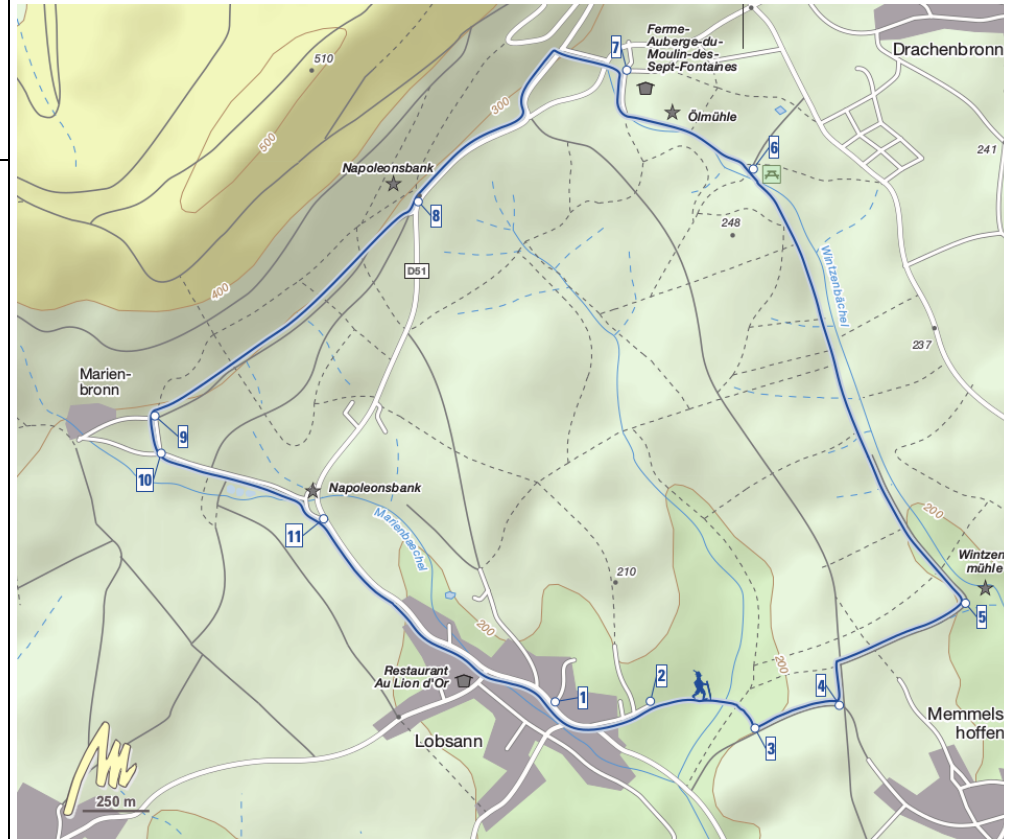
Charakter: bequeme Rundwanderung, vorwiegend durch Wald. Bis Marienbronn läuft man auf schattigen Waldwegen, der letzte Teil wird auf z. T. sonnigen Beton- bzw. Asphaltwegen zurückgelegt.

Markierung: bis 6 blaues Kreuz, blauer Balken sowie gelbe Scheibe bis 7, rote Scheibe bis 9, von dort ohne Markierung zurück.

Verpflegung: Ferme-Auberge-du-Moulin-des-Sept-Fontaines 7, beliebte, preislich angenehme Bauerngaststätte; deftige Fleischgerichte, ein Gedicht sind die Bratkartoffeln mit viel Knoblauch. Mo und Do geschl., sonst durchgehend. Außerhalb der Essenszeiten (12-14 und 18-21 Uhr) allerdings nur kleine Karte. Tel.: 0388945090, www.auberge7fontaines.com.

Au Lion d'Or, nahe 1, kleines, gemütliches Restaurant mit gutem Angebot. Mo und Di geschl., sonst 12-13.45 und 18-21 Uhr. Tel.: 0388547805.

Die Lichtung 6 ist ein geeigneter Platz fürs Picknick. Wasser mitnehmen.



Maiwanderung 2019 / Nord-Elsass bzw. Nord-Vogesen

Donnerstag, 30.05.19 - 3. Wandertag
Rundwanderung 3 aus MM-Wandern

Burgentour an der Grenze zwischen Elsass und Pfalz
- 9,5 km - 2:35 h

Auf dieser Tour erfährt man einiges über die Köhlerei, bekommt vier Burgruinen zu sehen, genießt grandiose Blicke und überschreitet die grüne Grenze zwischen dem Elsass und der Pfalz.

Start und Ziel am Gimbelhof bei Lembach im Steinbachtal (Elsass)

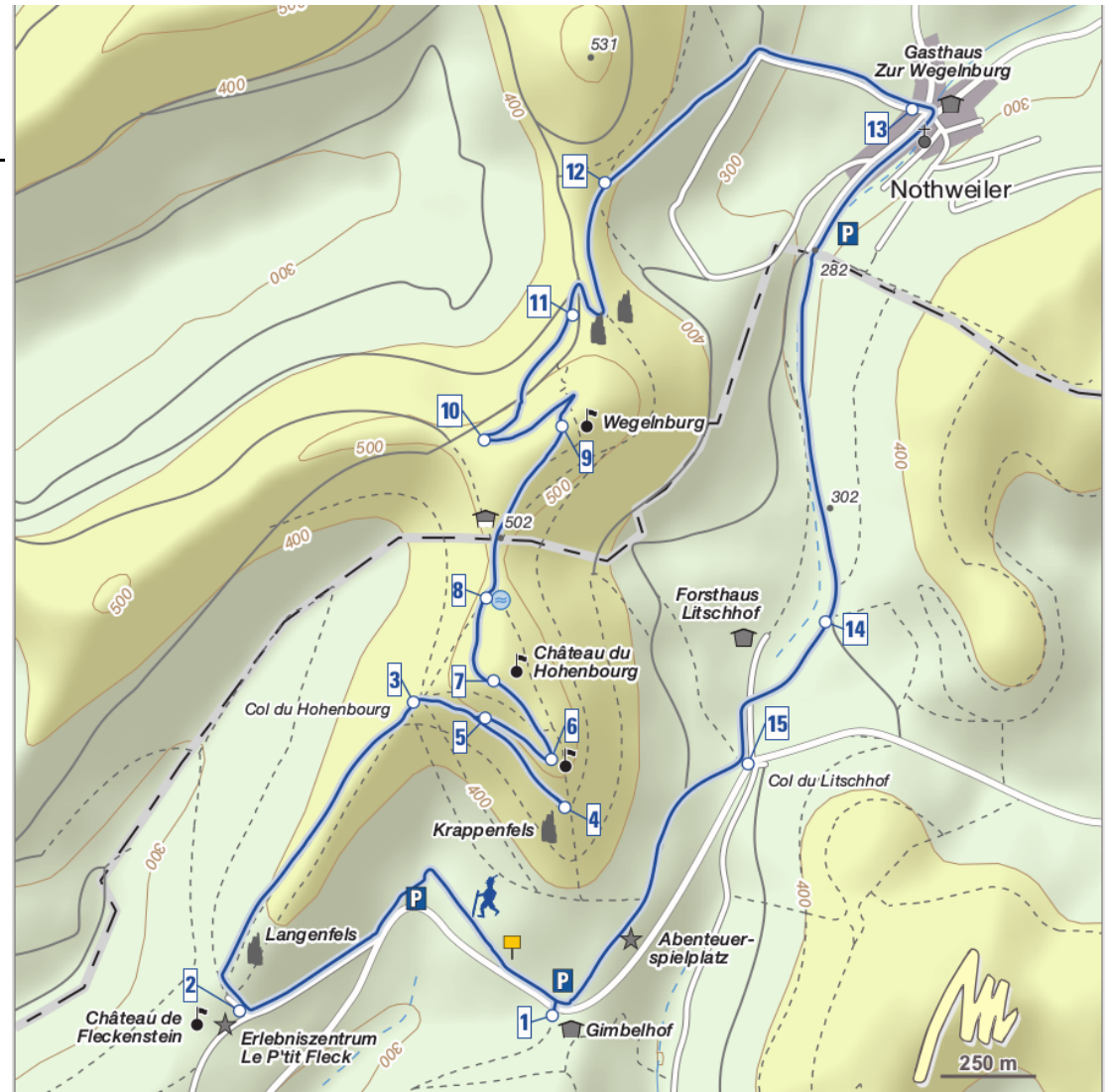
LINK: <http://www.gimbelhof.com/D/index.html>

Am z. T. von Weiden umgebenen Hotel-Restaurant Gimbelhof 1 beginnt ein breiter Wanderweg (rot-weiß-roter Balken) zum Château de Fleckenstein, das schon von hier aus einen imposanten Anblick bietet. Nach wenigen Metern zweigt man rechts ab (Schild „P'tit Fleck, Fleckenstein“) und wandert durch den Wald.

Oberhalb eines Parkplatzes wird der Weg zum sog. Köhlerpfad mit interessanten Anschauungsobjekten zur einstigen Arbeit der Holzkohlehersteller. Ihm folgt man bis zum Erlebniszentrum Le P'tit Fleck 2. Wenige Meter dahinter erhebt sich das Château de Fleckenstein, eine der sehenswertesten Burgruinen der Vogesen.

Um die Tour fortzusetzen, folgt man bei 2 der Markierung roter Balken nach Nordwesten und bald darauf nach Nordosten. Vorbei am bei Kletterern beliebten, imposanten Langenfels kommt man, auf einem Waldweg steil aufsteigend, nach etwa 1 km zu einer T-Kreuzung, hält sich links und erreicht auf der Anhöhe des Col du Hohenbourg eine Wegspinne 3. Alternativ kann man auch von 2 zu 3 den etwas weiter westlich verlaufenden Felsenpfad benutzen, Markierung rotes Dreieck. Auf diesem sieht man wunderschöne Sandsteingebilde, braucht aber Trittsicherheit.

Am Col du Hohenbourg geht man mit dem roten Dreieck nach rechts auf einen Pfad und wandert zu einem breiten Forstweg hinauf, in den man rechts einbiegt. Nach etwa 400 m erreichen Sie so einen wunderschönen Aussichtspunkt, den Krappenfels 4. Genießen Sie den Blick auf die Burg Fleckenstein, doch passen Sie dabei stets gut auf und wagen Sie sich nicht zu weit nach vorn auf den für diese Gegend so typischen roten Sandsteinfelsen - er fällt ohne Sicherung jäh in die Tiefe ab. Vom Krappenfels wandert man auf dem zuvor begangenen Weg etwa 300 m zurück und biegt dann (Markierung rot-weiß-roter Balken) nach rechts auf einen schmalen Pfad 5 ab. Bald schon steht man vor der im 12. Jh. auf zwei Sandsteinfelsen errichteten Burg Château du Löwenstein



Maiwanderung 2019 / Nord-Elsass bzw. Nord-Vogesen

6, die schon im 14. Jh. zu einem Raubritternest verkam und deshalb im Auftrag der Stadt Straßburg geschleift wurde. Steigen Sie unbedingt hinauf, die Blicke zurück zum Gimbelhof und zur Ruine Fleckenstein sowie nach Norden ins pfälzische Nothweiler lohnen die Kletterei.

Der Pfad bringt Sie anschließend in wenigen Minuten zum Château du Hohenbourg 7. Das Rittergeschlecht der Puller von Hohenburg ließ sie im 13. Jh. errichten. Zu diesem gehörte u. a. der Minnesänger Konrad Puller (vermutlich 1263-1315), von dem einige Lieder in der berühmten Manessischen Handschrift überliefert sind. Später war die Burg im Besitz des Adelsgeschlechts der Sickinger. Da sie erst 1680 endgültig aufgegeben wurde, ist noch viel Bausubstanz erhalten. Es gibt viel zu entdecken, besonders sehenswert ist ein hübsches Renaissanceportal mit dekorativen Reliefs, u. a. das Wappen der Sickinger. Links von der Burg führt der Pfad 300 m weiter durch dichten Wald abwärts zum sog. Maidenbrunnen 8, einer einst ummauerten, heute weitgehend versiegten Quelle.

Geradeaus weitergehend, wandert man nun in wenigen Minuten zur grünen Grenze, erkennbar an einem alten Grenzstein aus dem 19. Jh. und dem Wechsel des Wanderzeichens. Ab hier gilt nun bis Nothweiler der rot-gelbe Balken als Markierung. Geradeaus steigt man steil knapp 400 m zur mit 572 m höchstgelegenen Burg der Pfalz hinauf, der im 13. Jh. Errichteten Wegelnburg 9. In der lang gestreckten Anlage, die in eine Unter-, Mittel- und eine Oberburg gegliedert ist, lassen sich u. a. sehenswerte Überbleibsel von Mauern und Toren sowie große Felskammern entdecken, und auch der Panoramablick hat wieder seinen Reiz.

Gegenüber vom Burgeingang weist ein Schild mit der Aufschrift „Nothweiler“ auf das nächste Ziel hin. Man wandert durch dichten Wald abwärts, zweigt nach 400 m in spitzem Winkel rechts auf einen anderen Pfad 10 ab, quert bald einen breiteren Weg und stößt schließlich auf eine Piste 11, der man bis zu einer Kreuzung folgt, an der zwei markante Felsen stehen.

Folgen Sie der Erdstraße weiter abwärts. Gut 1,5 km hinter der Wegelnburg zweigt nach rechts ein rot-gelb gekennzeichneter Pfad 12 ab. Auf ihm gelangt man zur Straße, die nach Nothweiler hineinführt. Dort haben Sie die Gelegenheit, in einem der Gasthöfe eine pfälzische Brotzeit zu genießen.

Vor dem Gasthaus Zur Wegelnburg 13 biegt man nach rechts in die Lembacher Straße ein und geht wieder aus dem Dorf hinaus zu einem Wanderparkplatz. Dahinter befindet man sich schon wieder auf französischem Terrain.

Biegen Sie nach links ab und folgen Sie konsequent einer breiten Piste (Markierung rotes Kreuz), bis nach ca. 900 m in einer Linkskurve ein Pfad 14 nach rechts abzweigt. Etwa auf der Höhe des Forsthauses Litschhof geht man links und erreicht so in wenigen Minuten eine markante Wegkreuzung 15 auf dem Col du Litschhof. Eine halb rechts abzweigende Piste (Markierung blauer Punkt) führt zu einem von zwölf Rittern aus Sandstein bewachten Abenteuerspielplatz und zum Gimbelhof 1, wo man die Wanderung ausklingen lassen kann.

Charakter: abwechslungs- und aussichtsreiche Rundwanderung mit kurzen Steigungen, vorwiegend auf schattigen Waldpfaden und Forstwegen. Kinderfreundlich.

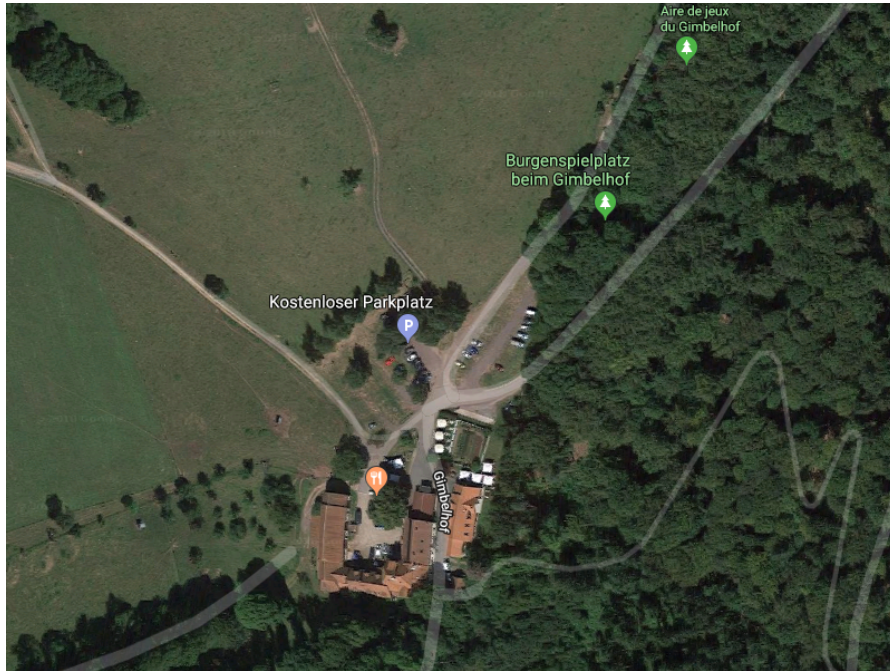
Markierung: rot-weiß-roter Balken bis 2, roter Balken bis 3, rotes Dreieck bis 4, ab dort wieder mit rot-weiß-rotem, später mit rot-gelbem Balken zu 13, rotes Kreuz zu 15, mit blauer Scheibe zurück zu 1.

Verpflegung: Hotel-Restaurant Gimbelhof 1, idyllisch gelegener Bauernhof und Ausflugslokal, im Sommer kann man schön draußen sitzen; leckere Küche, auch kleinere Gerichte. Tägl. (außer Mo/Di) durchgehend. Tel.: 0388944358, www.gimbelhof.com.

Gasthaus Zur Wegelnburg 13, u. a. typische Pfälzer Gerichte, Flammkuchen. Von April bis Okt. Mi-So durchgehend sowie Mo (erst ab 15 Uhr), im Winter eingeschränkt. Tel.: 063949209190, www.zur-wegelnburg.de.

Verpflegungsmöglichkeiten auch im Le P'tit Fleck. Schöne Plätze fürs Picknick z. B. beim Krappenfelsen 4 und an der Schutzhütte unterhalb der Wegelnburg 9. Wasser mitnehmen.

Maiwanderung 2019 / Nord-Elsass bzw. Nord-Vogesen



Gimbelhof und Burg Fleckenstein / Luftaufnahmen (Google)

Aire de Jeux du Gimbelhof
= Spielplatz Gimbelhof



Café des 4 Châteaux
= 4-Burgen-Café

Les Charbonniers du Fleckenstein
= die Köhler von Fleckenstein

Château fort de Fleckenstein
= Burg Fleckenstein

Château = Schloss
fort = befestigt / Festung
Château fort
= befestigtes Schloss (wörtlich)
= Burg (auf gut deutsch)

Maiwanderung 2019 / Nord-Elsass bzw. Nord-Vogesen

Freitag, 31.05.19 - 4. Wandertag Rundwanderung 4 aus MM-Wandern Dörfer und Burgen im Steinbachtal

Start und Ziel in Obersteinbach - Länge/Gehzeit: 10,1 km, 2:40 Std.

Mögliche Abkürzung zwischen Punkt 7 und 11 über den Zigeunerfelsen (- 1,5 km) = Weg mit geringem Anstieg von nur 33 Metern. Einsparung von Abstieg nach Wengelsbach und steiler Aufstieg nach 11. Allerdings müssen Abkürzler am Zigeunerfelsen ihre „Schmier“ auspacken, während die anderen im „Restaurant Au Wasigenstein“ in Wengelsbach einkehren können!

Tipp In unmittelbarer Nähe zu 1, in der Rue Principale, liegt das sehenswerte Maison des Châteaux Forts, ein kleines Museum zur Geschichte der Sandsteinburgen im Nordelsass. April bis Okt. Sa/So 14-18 Uhr, So/Fei auch 10-12 Uhr. Eintritt 2 €, Kinder 1,50 €.

Starten Sie in Obersteinbach am Rathaus (Mairie) 1 und wandern links von dem Gebäude auf einem mit roter Raute markierten Pfad steil aufwärts in den Wald hinein. Unterhalb vom Schlossbergfelsen stoßen Sie auf eine T-Kreuzung, an der Sie rechts abbiegen. 200 m weiter geht man an einer Gabelung 2 nach links auf einen Pfad, der zur Ruine Petit Arnsbourg 3 führt.

Von der Arnsburg steigt man über eine Treppe abwärts zu einem Pfad, der bald auch wieder mit der roten Raute gekennzeichnet ist und Sie in 300 m zu dem bei Kletterern beliebten Wolfsfelsen 4 bringt. Weiter in östliche Richtung wandernd, kommt man bald zu einer T-Kreuzung 5. Halten Sie sich hier links, queren den Langenbach und gehen jenseits davon wiederum nach links mit der roten Raute aufwärts. Bald bietet sich ein erster Blick auf das nächste Etappenziel. Etwa 1 km nach der Kreuzung 5 kommt man zu einer markanten Gabelung 6, geradeaus weitergehend, erreicht man unmittelbar danach

die Ruinen der Burganlage Châteaux du Wasigenstein. Gehen Sie zurück zur Gabelung 6 und halten Sie sich hier links. Mit dem roten Balken kommen Sie in knapp 10 Min. zum Klingelfelsen 7 bzw. zur Asphaltstraße nach Wengelsbach, auf der Sie wenige Meter nach links gehen, um dann auf den zweiten Pfad nach links von dieser wieder abzuzweigen. Mit dem roten Kreuz wandern Sie nun gemütlich abwärts durch den Wald, bis Sie beim Restaurant Au Wasigenstein 8 die Asphaltstraße wieder erreichen. Gehen Sie hier rechts und durchqueren Sie nun mit dem roten Dreieck den in einem weiten Talkessel gelegenen Weiler Wengelsbach. Nach ca. 600 m biegen Sie in einer markanten Rechtskurve 9 auf ein Betonsträßchen nach links ab, gehen 100 m danach wieder rechts auf einen Pfad und weiter aufwärts durch Wald. Nach 700 m müssen Sie an einer auffälligen Gabelung 10 mitten im Wald scharf rechts abbiegen (rotes Dreieck). Steil ansteigend, geht es bis zum höchsten Punkt der Wanderung, wo man auf eine zum Zigeunerfelsen führende Piste 11 stößt. Sie folgen aber weiterhin dem roten Dreieck auf einem Pfad, der noch mehrmals breitere Fahrwege quert und schließlich unten im Tal bei den ersten Häusern 12 von Niedersteinbach auf die Asphaltstraße stößt. Folgen Sie dieser nach rechts und durchqueren Sie so das lang gezogene Straßendorf mit zahlreichen Brunnen. Am Ortsende zweigen Sie vor einem Parkplatz 13 links ab, überqueren den sich durch das Tal schlängelnden Steinbach und wandern nun mit dem gelben Balken am Waldrand entlang nach Obersteinbach hinein. An einer T-Kreuzung biegen Sie rechts ab, überqueren wiederum den Bach und kommen so zur Hauptstraße. Hier links gehend und vorbei am Maison des Châteaux Forts (→ Kasten) kommt man wieder zum Ausgangspunkt 1.

Markierung: bis 6 rote Raute, roter Balken bis 7, rotes Kreuz bis 8 und rotes Dreieck bis 12. Von dort mit gelbem Balken zurück.

